

Liste der größten Holztrails im nördlichen Wienerwald

Die nachfolgende Auflistung bezieht sich auf das Wienerwaldgebiet nördlich der Bundesstraße 1. Erfasst wurden nur die großen und markanten Profile. Kleinere und seichtere Grabenareale sowie einzelne Holzwege und Schleifgräben wurden nicht berücksichtigt. Dies hätte den Umfang bei Weitem gesprengt.

Wiener Gemeindegebiet (Bezirke 14, 16, 17, 18 und 19)			
Örtlichkeit Anfang – Ende	Besonderheiten	UTM-Position Anfang – Ende	UTM-Position stärkste Ausprägung
19., Kohlenbrennerbrücke – Erbsenbach/Staubecken	Unten: Zusammentreffen vieler Holzwege an einem Punkt, tiefe Grabenlandschaft, wird von grüner Markierung begleitet	N33 596661 5347062 N33 596694 5346342	N33 596768 5346497
19., Rohrerwiese – Erbsenbach/Staubecken	Setzt am Wiesenrand an. Unten: Zusammentreffen vieler Holzwege an einem Punkt, tiefe Grabenlandschaft	N33 596426 5346648 N33 596694 5346342	N33 596768 5346497
19., Höhenstraße – Erbsenbach/Staubecken	Unten: Zusammentreffen vieler Holzwege an einem Punkt, tiefe Grabenlandschaft	N33 597278 5346529 N33 596694 5346342	N33 596768 5346497
17., Höhenstraße – 19., Waldrandweg/Salmannsdorf	Grabenbündel 3 bis 7fach, am Ende Verschneidung mit Holztrail von Waldandacht, wird von gelber Markierung begleitet	N33 595052 5345605 N33 595372 5345292	N33 595193 5345443 N33 595319 5345335
17., Hameau/Ost – 19., Waldrandweg/Salmannsdorf	Holzweg und alter Handelsweg (Fortsetzung d. Tulbinger Steiges), von Höhenstraßenkehre überlagert, am Ende Verschneidung mit dem von der Höhenstraße kommenden Holztrail, wird von blauer Markierung begleitet	N33 594281 5345437 N33 595311 5345280	N33 594533 5345483 N33 595045 5345401
17., Hameau – Forsthaus im Schwarzenbergpark	Im oberen Bereich großer Bogen, doppelt geführt, wird von blauer Markierung begleitet	N33 594202 5345306 N33 594367 5344753	N33 594289 5345198
14., Hochbruckenberg – Karl-Bekehrty-Straße 59	2 km langer, konstant fallender Holzweg (Handelsweg?), 1872 bereits als „Steiniger Weg“ ausgewiesen, setzt am Wiesenrand unterhalb der Franz Karl-Fernsicht an, ausgeprägter Hangeinschnitt im oberen Bereich, in der Mitte Grabenbündel mit Verschneidungen, wird von blauer Markierung gequert	N33 591412 5343374 N33 592403 5342140	N33 591609 5343233 N33 591696 5342749
14., Ochsenkopf – Salzwiese/Hadersdorf	Anfänglich (1 km) eben, dann starkes Gefälle mit tiefem Hangeinschnitt und Parallelgraben, endet heute bei roter Markierung (Salzwiese)	N33 591375 5342528 N33 590884 5341531	N33 590719 5341691
14., Greutberg – Vorderhainbach	Markantes Grabenbündel, setzt oben am Wiesenrand an, im unteren Abschnitt breiter und tiefer werdend, wird von roter Markierung begleitet	N33 589965 5343025 N33 589857 5342012	N33 589876 5342138

Gebiet von Weidling, Weidlingbach, Exelberg			
Örtlichkeit Anfang – Ende	Besonderheiten	UTM-Position Anfang – Ende	UTM-Position stärkste Ausprägung
Stiftswald – Siedersgraben, Berggrücken zw. Höllgraben und Siedersgraben	Geradliniger Doppelgraben mit Zubringern im oberen Bereich	N33 597179 5348517 N33 597246 5348841	N33 597290 5348689
Hopfungarten – Karl Grünberger- Weg	Mehrere Holzwege, die sich zu einem Grabenbündel vereinigen, wird von gelber Markierung (Karl Grünberger Weg des ÖTK) begleitet	N33 596637 5348199 N33 596811 5348669	N33 596702 5348489
Berggrücken zwischen Kleinem Frauengraben und Stille Tal – Ende beim Südtiroler Weg	Gräben im oberen und mittleren Bereich schwach ausgeprägt, Größte Breite des Holztrails 150 m, Vereinigung im unteren Bereich, starke Hohlwegbildung	N33 595959 5348144 N33 596025 5348767	N33 596054 5348731
Westflanke des Großen Frauengrabens im unteren Bereich	Holzwege laufen unten punktförmig zusammen, starke Holwegbildungen	N33 595434 5347596 N33 595309 5348135	N33 595299 5348113
Rohrerwiese – Schützengraben Mitte	Grabenbündel setzt am Wiesenrand an, geradlinige Verläufe mit Verschneidungen, durch Serpentinaen der Sieveringerstraße überlagert	N33 595902 5346509 N33 594862 5346376	N33 594938 5346387
Kammersberg - Weidling	Der breite Holztrail setzt unterhalb der Reinschreiberwiese an und zieht nördlich des Managettasteiges am Höhenrücken bis zur Einmündung Mitterweg entlang. Fortsetzung durch Managettasteig und Managettagasse	N33 594644 5348612 N33 595773 5349024	N33 595488 5348933
Kammersberg/Kalkbachwald – Hauptstraße Weidling	Zwei Grabenstränge laufen unten punktförmig zusammen	N33 594143 5347825 N33 594792 5348001	N33 594719 5347970
Försterwiese – Weidlingbach/Dombachgraben	Der breite Holztrail setzt unterhalb der Försterwiese an und zieht im großen Bogen nach Weidlingbach hinunter, in der unteren Hälfte tiefe Hohlwegbildung, hier führte einst die rote Markierung zur Toiflhütte durch (heute Privatbesitz)	N33 593144 5346370 N33 593693 5346659	N33 593542 5346422 N33 593641 5346554
Grüne Markierung Hinterer Kellergraben Scheiblingstein	Geradliniger Grabenstrang parallel zur grünen Markierung, im oberen Bereich eher unauffällig, im unteren Steilstück ausgeprägt	N33 591099 5346927 N33 591612 5346796	N33 591258 5346874 N33 591589 5346801
Gsängershütte - Rotgraben	Geradliniger Grabenstrang, setzt unterhalb der Gsängershüttenwiese an, im mittleren Bereich unauffällig, unten bei Forststraßenkreuzung ausgeprägt und breit, trifft mit Holztrail aus Richtung Kropfeiche kommend zusammen, wird von grüner Markierung berührt	N33 592325 5348836 N33 593031 5348717	N33 592969 5348726 N33 592828 5348555 N33 593358 5348707
17., Rotes Kreuz/Exelberg - Exelbergsiedlung	Der Osthang des Exelberges ist von einem dichten und ausgeprägten Grabennetz durchzogen, dessen Ursprung nicht alleine in der Holzbringung zu sehen ist. Hier führte auch der Tulbinger Steig, ein alter Handelsweg vom Tullnerfeld nach Wien durch. Mehrere Zubringer nördlich und südlich der Exelbergstraße, großer Kreuzungspunkt unterhalb der Straße, tiefe parallele Gräben mit	N33 592472 5344834 N33 593711 5344446	N33 593499 5344563 N33 593636 5344523

	Verschneidungen, im unteren Bereich von Exelbergsiedlung überlagert. Wird von blauer Markierung begleitet.		
--	--	--	--

Gebiet von Kierling, Maria Gugging, Hintersdorf			
Örtlichkeit Anfang – Ende	Besonderheiten	UTM-Position Anfang – Ende	UTM-Position stärkste Ausprägung
Hohenauer Wiese – Kierling/Doppeln	Der über 3 km lange Holztrail beginnt über der Hohenauer Wiese, führt über den Adolf-Robl-Weg und den Nordhang des Haschberges zum Ortsteil Doppeln. Beachtenswert ist die große Grabenfläche oberhalb der Summersiedlung mit einer Breite von 360 m und einer Fläche von 180.000 m ² sowie der tiefe <u>Hohlweg vor Doppeln</u>	Verlauf: N33 592863 5349581 N33 594252 5350034 N33 595049 5350797 N33 595266 5351016 N33 595493 5350987	N33 593144 5349646 N33 594813 5350510 N33 595049 5350797 N33 595266 5351016
Stellenwiese – Kierling	Geradliniger Holztrail, 8 bis 10 parallele Gräben unterschiedlicher Tiefe westlich des Siedlungsgebietes Stellenwiese, laufen bei der Buchgrabenstraße oberhalb des Friedhofes zusammen, ab hier von Buchgrabenstraße und Maital überlagert, wird von grüner Markierung begleitet	N33 593920 5350872 N33 594205 5351156	N33 594158 5351111
Hohenauer Wiese – Kierling/West	Geradliniger Grabenstrang im oberen Bereich, kaum noch erkennbar, auf den letzten 150 m oberhalb des Siedlungsgebietes gut ausgeprägte Grabenfläche	N33 593407 5349956 N33 593262 5351065	N33 593194 5351002
Kierlinger Forst – Haselbach (1)	Breites Grabenfeld, reichte ursprünglich bis ins Tal, untere Hälfte heute durch Wiesenfläche eingeebnet, obere Hälfte im Wald erhalten	N33 592720 5350434 N33 592909 5350803	N33 592946 5350786
Kierlinger Forst – Haselbach (2)	Grabenstrang, im oberen Bereich schwach ausgeprägt, im unteren Bereich drei ausgeprägte Parallelgräben	N33 592048 5350436 N33 592089 5350800	N33 592079 5350765
Kierlinger Forst – Haselbach (3)	Grabenstrang läuft punktförmig auf einen Hohlweg zusammen	N33 591644 5350093 N33 591615 5350425	N33 591619 5350378
Kierlinger Forst – Haselbach (4)	Grabenstrang läuft punktförmig auf einen Hohlweg zusammen, mit Abzweiger nach W	N33 591197 5349712 N33 591425 5350209 bzw. N33 590995 5349948	N33 591394 5350189
Poppenwald – Maria Gugging	Grabenfläche läuft punktförmig zusammen	N33 591351 5351746 N33 591666 5351899	N33 591616 5351898
Nordhang Plöcking – Hagental	Holztrail mit mehreren Ästen	N33 590585 5351681 N33 590935 5352146	N33 590872 5352102
Nordhang Plöcking – Römerbrunnen	Flächenhafter Holztrail läuft auf einen Punkt zusammen, wird von grüner Markierung begleitet	N33 590256 5351761 N33 590072 5352255	N33 590067 5352210 N33 590252 5352148 N33 590147 5351904

Gebiet von Hadersfeld			
Örtlichkeit Anfang – Ende	Besonderheiten	UTM-Position Anfang – Ende	UTM-Position stärkste Ausprägung
Freiberg – Kritzendorf	Breiter Holztrail, setzt unterhalb der Wiese am Freiberg an, führt am Höhenrücken über die	N33 595633 5352860 N33 596126 5354326	N33 595902 5354036 N33 596059 5354278

	Waldandacht Richtung Kritzendorf Bhf., die letzten 200 m vor der Feldstraße starke Hohlwegbildung, wird von gelber Markierung begleitet		
Hadersfeld – Greifenstein	Im oberen Bereich schmaler Holztrail am Höhenrücken, setzt unterhalb der Schlosswiese an, teilt sich dann westlich und östlich des Totenkopfes, in den beiden Tallagen Hohlwegbildung, wird von roter Markierung begleitet	N33 592566 5354560 N33 592119 5355072 bzw. N33 592462 5355509	N33 592163 5354937 bzw. N33 592651 5355017

Gebiet von St. Andrä-Wördern, Königstetten, Tulbing, Ollern			
Örtlichkeit Anfang – Ende	Besonderheiten	UTM-Position Anfang – Ende	UTM-Position stärkste Ausprägung
Schillerin – Hagenbach (Greifvogelzuchtstation)	Mehrspuriger, ausgeprägter Holztrail mit großen Kurvenradien, am Ende tiefere Grabenbildungen, beim Endpunkt stoßen auch aus westlicher Richtung ausgeprägte Gräben hinzu, wird von roter Markierung begleitet	N33 589069 5351405 N33 589026 5350567	N33 589030 5351131 N33 588929 5350926 N33 589052 5350611 N33 588941 5350537
Wolfpassinger Berg – Wolfpassing	Schmaler Grabenstrang mit großen Kurvenradien, am Ende tiefer Hangeinschnitt und von Forststraße überlagert, wird von grüner Markierung begleitet	N33 587715 5350358 N33 587580 5351464	N33 587656 5350682 N33 587734 5350943
Bannholz - Eberhardsgraben	Mehrspuriger Holztrail, insgesamt uneinheitlich mit mehreren Abzweigungen in den Eberhardsgraben, in den unteren Bereichen ausgeprägte Grabenbildungen	N33 587886 5349909 N33 586474 5350409	N33 587226 5349838 N33 587213 5350029 N33 587120 5350231 N33 586896 5350084
Eichberg – Marleitenbach	Gut ausgeprägter Grabenstrang, wird von blauer Markierung begleitet	N33 586681 5349233 N33 586301 5348947	N33 586536 5349075 N33 586439 5349024
Herrnberg – Tulbing	Geradliniger Holztrail mit großem Grabenfeld im Mittelteil, 10 bis 15 parallele Gräben mit Verschneidungen, Größe ca. 500x100 m, alle Gräben münden in zweibahnigen Hohlweg	N33 583932 5347507 N33 583770 5348533	N33 583879 5348006 N33 583846 5348416
Herrnberg – Katzelsdorf	Mehrfach gewundener Holztrail, im oberen Bereich von Forststraße überlagert, Mittelteil verbreitert, mündet in geradlinigen Hohlweg	N33 584182 5347201 N33 582860 5348038	N33 583565 5347528 N33 583419 5347523 N33 582928 5347968
Hüttelberg – Katzelsdorf	Breiter Holztrail, im unteren Bereich starke Grabenbildung	N33 583087 5346937 N33 582892 5347626	N33 582956 5347511
Westlich Passauerhof – Katzelsdorf	Breiter großflächiger Holztrail, ca. 10 Parallelgräben mit Verschneidungen, fast überall stark ausgeprägt, wird von Landesstraße L2012 3 x gequert	N33 583199 5346627 N33 582455 5347684	N33 582932 5346828 N33 582605 5347174 N33 582556 5347464
Rauchbuchberg – Wilfersdorf	Breiter Holztrail mit sehr tiefer Grabenlandschaft in der unteren Hälfte	N33 582919 5346014 N33 582185 5346911	N33 582501 5346462 N33 582312 5346755
Grubhölzer – Ollern	Breiter Grabenstrang, im oberen und mittleren Bereich gut ausgeprägt	N33 581618 5345740 N33 580961 5346166	N33 581659 5345831 N33 581413 5346028 N33 581058 5346155

Gebiet von Mauerbach und Purkersdorf (nördlich B1)			
Örtlichkeit Anfang – Ende	Besonderheiten	UTM-Position Anfang – Ende	UTM-Position stärkste Ausprägung
Passauer Wiese – Steinbach/Pilzengraben	Kleinräumige, aber ausgeprägte Grabenfläche unterhalb der Passauer Wiese, sowie zwei wesentlich längere Zubringertrails links und rechts der Wiese, wird von grüner Markierung begleitet	N33 588982 5345700 bzw. N33 589266 5345674 N33 589140 5345247	N33 589267 5345514 N33 589174 5345331
Mauereck – Kartause Mauerbach	Ausgeprägtes Grabenfeld oberhalb der Kartause Mauerbach, ca. 300 x 60 m	N33 587066 5345117 N33 586850 5344917	N33 586956 5344988
Hainbuch - Goldbrunngraben	1.200 m langer, 25 m breiter geradliniger Holztrail, flache Gräben, im untersten Bereich ausgeprägt, setzt unterhalb der Hirschbergwiese an	N33 587205 5347891 N33 587039 5346810	N33 586977 5347143 N33 587027 5346873
Buchberg - Vorderhainbach	Holztrails beidseits des Hahnbaumbaches, östlicher Grabenstrang stärker ausgeprägt, wird von roter Markierung begleitet	N33 588477 5342493 bzw. N33 588508 5342231 N33 588872 5342543	N33 588747 5342459 N33 588853 5342546
Vorderer Hahnbaum – Untermauerbach	Schmalere Holztrail, am unteren Ende ausgeprägte Grabenbildung	N33 587810 5342540 N33 588042 5343040	N33 588033 5343021
Hinterer Hahnbaum – Mauerbach	Breiter, geradliniger, mäßig ausgeprägter Holztrail, am unteren Ende vom Siedlungsgebiet Mauerbach (Waldgasse) überlagert	N33 586421 5343319 N33 586690 5343750	N33 586670 5343730
Siedlung Tulbingerkogel – Mauerbachtal	Kurzer, breiter Holztrail, im oberen Bereich vom Siedlungsgebiet, im unteren Bereich von einem Acker überlagert, wird von Landesstraße L2128 gequert	N33 586066 5346906 N33 586642 5346748	N33 586470 5346815
Weidlingauer Eichberg – Purkersdorf	Rund 50 m breiter, geradliniger Holztrail mit zahlreichen Parallelgräben, in unterer Hälfte gut ausgeprägt, am Ende durch Siedlungsgebiet überlagert, wird von blauer Markierung begleitet	N33 588486 5340884 N33 588334 5340327	N33 588380 5340428
Purkersdorfer Eichberg – Süßfeld	Breiter, flächenhafter Holztrail, am unteren Ende durch Siedlungsgebiet überlagert	N33 587130 5341068 N33 587020 5340862	N33 587043 5340873
Buchberg - Gablitz	Breiter, flächenhafter Holztrail im Mittelteil weitgehend unkenntlich, am unteren Ende bei B1 starke Grabenbildung	N33 586920 5341910 N33 586359 5341646	N33 586368 5341676

Holztrails wie die oben aufgelisteten befinden sich auch südlich der Bundesstraße 1. Einige davon sind sogar noch stärker ausgeprägt. Hier sind vor allem die Örtlichkeiten Purkersdorf, Süßfeld, Riederberg, Schlieffgraben, Tiroler Siedlung, In der Au, Kracking, In der Bonna, Kogelbachtal, Kronstein, Heuberg (Siegersdorf), St. Laurenzi, Altlenzbach, Pameth, Maria Anzbach, Unter Oberndorf, Hochstraß, Großgrub, Audorf, Laaben und die Umgebung von Böhheimkirchen zu nennen. Signifikant ist auch der Umstand, dass diese alten Spuren der Holzbringung vor allem in jenen Gebieten zu finden sind, in denen das k. k. niederösterreichische Waldamt seit Jahrhunderten die Grundherrschaft hatte. Das gilt auch für den westlichen Teil des Rosaliengebirges, die Ofenbacher Forste, die ebenfalls vom niederösterreichischen Waldamt betreut wurden.

Kaum bis gar nicht zu finden sind diese speziellen Bodenreliefe im übrigen Teil Niederösterreichs. Nur die Wälder des Leithagebirges, die zum Großteil im Esterhazy'schen Besitz sind, weisen die gleichen Bodenprofile auf.